

88. Jahresbericht 2013



Inhalt

Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Bilder

IMAGOpres/Patrick Lüthy (Titelfoto)

ginapaul.ch (Seiten 3, 5, 7, 13)

Charles Benoit (Seiten 6, 8, 9)

SRF (Seiten 10, 11, 12)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	5
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	6
Sektion SRG WALLIS	7
Sektion SRG FREIBURG	8
Publikumsrat	9
Radiostudio Bern	10
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	11
Inlandkorrespondenten SF	12
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20
Organe/Adressen/Verzeichnisse	21

Bericht des Präsidenten

Andreas Schefer



Vorbereitungen für die nächsten Jahre

Dieser Jahresbericht setzt dort an, wo wir bereits vor einem Jahr angefangen haben. Auch mit diesem Rechenschaftsbericht wollen wir – in Form und Inhalt – näher zu den Leuten. Was die Form betrifft, haben wir einmal mehr verwesentlich. Und in Bezug auf den Inhalt fokussiere ich in meinem Bericht auf fünf wichtige Aspekte.

Die Finanzen

Seit mehreren Jahren sind wir finanziell auf Kurs. Alle Gremien und Akteure haben ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein verinnerlicht. Zudem haben wir im Berichtsjahr von der Erhöhung der Baurechtszinsen profitiert, die bei der Budgetierung noch nicht bekannt war. Und die Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen konnten nach einer längeren Flaute erst verhalten gesteigert werden. Dies führt im Betriebsergebnis zu einem Mehrertrag von rund 68'000 Franken. Kurzum: Wir haben jetzt die

nötige finanzielle Beinfreiheit, um in den nächsten Jahren noch aktiver zu werden.

Die Mitgliederzahlen

Unserer Genossenschaft und den beiden Sektionen gehören rund 2'500 Mitglieder an. In den letzten Jahren ist der Mitgliederbestand stetig gestiegen, wobei wir nach meiner Einschätzung noch ein durchaus respektables Potenzial haben. Ich bin überzeugt, dass wir Leute mit einer Affinität zum Service public, einem Bewusstsein für Qualität im Journalismus und einem Engagement für den SRG-Standort Bern ansprechen müssen. Unser Ziel soll es sein, den Mitgliederbestand jährlich um mindestens fünf bis zehn Prozent zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind vermehrt Aktivitäten unsererseits nötig.

Die Aktivitäten

2013 war auch und vor allem ein Planungsjahr. Die reaktivierte Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KfÖ), die Geschäftsstelle und der Vorstand sind entschlossen, mehr zu investieren – Investitionen, die in den nächsten Jahren auch Mehrkosten auslösen werden. Im Mittelpunkt dieses Engagements steht die Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal.

Das Jahr 2014 wird diesbezüglich zur Bewährungsprobe. Wir haben im Berichtsjahr gleich mehrere Projekte konzipiert, die 2014 erstmals realisiert werden. Die wohl grösste Veranstaltungsreihe dürfte der MäntigApéro werden.

Der Baurechtsvertrag

Der Vorstand unserer Genossenschaft hat sich an zwei Sitzungen mit dem Begehren der SRG SSR befasst, die den Baurechtsvertrag an der Schwarztorstasse Bern (Radiostudio) auflösen möchte, um selber eine grössere Flexibilität zu erhalten. Zwischen unserer Genossenschaft und der SRG besteht seit 1981 ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 75 Jahren. Die SRG ist Besitzerin des Radiostudios, uns gehört das Grundstück. Da Boden ein nicht vermehrbares und deshalb umso wichtigeres Gut ist, und weil die SRG sich nicht in einer Notsituation befindet, hat der Vorstand, auch in Kenntnis einer Grundstücksbewertung, auf der Basis von mehreren bilateralen Besprechungen mit einer Delegation des Unternehmens einstimmig beschlossen, mit der SRG nicht in Verhandlungen zur Auflösung des Baurechtsvertrags zu treten.

Der Dank

Es ist weit mehr als eine Formsache und Ausdruck minimalen Anstands, zu danken. Mein Dank an Vorstand, Geschäftsstelle, Kommissionen und Sektionen für die geleistete Arbeit und die teilweise enge Zusammenarbeit ist auch Ausdruck der grossen persönlichen Wertschätzung. Wer nicht glaubt, dass Sitzungen nicht öde, langweilig und lange sein müssen, ist herzlich eingeladen, als Gast dabei zu sein. Und schliesslich geht ein herzlicher Dank an die Mitglieder der SRG Bern Freiburg Wallis für die Teilnahme an den Veranstaltungen und auch für Rückmeldungen, Ideen und Vorschläge.

Andreas Schefer, Präsident

Programmkommission

Primäre Aufgabe: beobachten

Die Beobachtung von Radio-/Fernsehsendungen und Online-Angeboten von SRF mit dem Fokus auf das Gebiet der SRG Bern Freiburg Wallis ist die primäre Aufgabe der Programmkommission (PK). Daneben tauscht sie sich regelmässig mit den Programmschaffenden aus. Sie ist als Gremium der Trägerschaft in der Region gut verankert und vertritt die Radiohörerinnen und Fernsehzuschauer adäquat. Bei den Radiosendungen bleibt die Beobachtung des Regionaljournals erste Wahl.

Schwerpunkt Live-Beobachtung

Im letzten Jahr lag der Schwerpunkt in der Live-Beobachtung von Radio- und Fernsehsendungen. Die monatliche persönliche Beobachtung und Beurteilung der Abendsendung des Regionaljournals durch ein PK-Mitglied wurde weitergeführt. Zudem hörte sich die ganze Kommission eine Regi-Abendsendung live an und gab dem Regi-Leiter ihre Eindrücke weiter. Weiter beurteilte die PK zwei Ausgaben der

Fernsehsendung «Schweiz aktuell». Im Fokus standen auch zwei Sendungen von «SRF bi de Lüt», die neue Radiosendung «Regional Diagonal», der neue Internetauftritt von SRF sowie die Berichterstattung der SRF-Medien über die Jura-Abstimmung im November.

Personelle Wechsel

Die Programmkommission zählt nach zwei Rücktritten im vergangenen Jahr aktuell 16 Mitglieder. Nadine Masshardt konnte im Frühjahr in den Nationalrat einziehen. Sie ist daher auf Ende Juni aus der Kommission zurückgetreten. Auf Ende Jahr hat sich auch Sophie Ritz aus der Kommission verabschiedet. Die Arbeit in der PK war mit ihrem beruflichen Engagement im Wallis nicht mehr zu vereinbaren. Beiden Kolleginnen danke ich herzlich für die engagierte Mitarbeit bei der Beobachtung der SRF-Medien. Die beiden vakanten Sitze sollen durch Leute aus dem Oberaargau und dem Wallis besetzt werden.

Ueli Scheidegger, Präsident PK

Ueli Scheidegger



Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Flück
Präsident KfÖ



Neue Kommissionsmitglieder

Die Kommission wurde im Berichtsjahr um zwei Mitglieder erweitert. Der Walliser Matthias Eggel, lic. rer. pol. und Versicherungsfachmann, stellt neben dem Präsidenten die Verbindung zum Vorstand sicher. Mit Deana Gariup, einer in Bern wohnhaften Politikwissenschaftlerin, bringt eine aktive junge Frau ihre Ideen in die Kommission ein.

Studioführungen und Sendungsbesuche

Im Berichtsjahr wurden zwei sehr gut besuchte Führungen durch das Medienzentrum Bundeshaus organisiert. Die Neumitglieder waren zu einer Führung durchs Radiostudio eingeladen, wo sie vom Regleiter Peter Brandenberger und vom Präsidenten Andreas Schefer empfangen wurden. Grosser Anklang fand auch die Ticketverlosung für die Sendung «Giacobbo / Müller».

Hauptanlässe

Einen Abend der besonderen Art erlebten die Gäste beim «Stadt-Land-Gespräch» in Cacis Mühle in Grosshöchstetten mit einem Live-Auftritt der «Kummerbuben». Stephan Märki, Direktor von Konzert Theater Bern, und der Regierungsrat Bernhard Pulver diskutierten mit Politikerinnen und Politikern über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Kulturverständnis von Stadt und Land.

«Gratis-Spiele und Game-Apps auf Handys – ein Kinderspiel»: Unter diesem Titel erläuterten der SRF-Game-Experte Guido Berger und der Medienpädagoge Prof. Dr. Thomas Merz im Radiostudio verschiedene Fragestellungen zum Thema. Neben unseren Mitgliedern gingen die Einladungen gezielt auch an die Lehrerschaft und die Elternräte im Kanton Bern. Auch dieser Anlass wurde zum grossen Erfolg, waren doch alle Plätze im Radiostudio ausgebucht.

Dank

Mein Dank zum Schluss geht an die stets aktiven Kommissionsmitglieder und Ursula Brechbühl. Ich freue mich auf ein spannendes 2014!

Peter Flück, Präsident KfÖ

Sektion SRG Wallis, RFO

Panta rhei – alles fliesst

An der Generalversammlung der RFO vom 29. November 2013 im Schlosskeller in Brig wurde Geschichte geschrieben: Nach 32-jähriger Tätigkeit hat Frau Rose-Marie Wyder ihre Ämter als Sekretärin und Kassierin niedergelegt. Sie wurde am 27. März 1981 von der Generalversammlung in den Vorstand der RFO gewählt, übernahm kurz darauf die Geschäftsstelle und war für alle drei Präsidenten der RFO (Dr. Josef Guntern, Anton Bielander selig und den Schreibenden) unverzichtbar.

Daneben hat sie ihr Wissen auch im Publikumsrat der SRG Deutschschweiz und in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit bei der SRG Bern Freiburg Wallis eingebracht.

Von 1995 bis 2012 war sie im Vorstand in Bern vertreten. Mit viel Charme und Eleganz hat sie es immer sehr gut verstanden, den Anliegen des Oberwallis Gehör zu verschaffen.

Vorstand

Nach 21 Jahren erfolgreicher Mitarbeit im Vorstand ist Willy Jeitziner an der Generalversammlung

zurückgetreten. Er wurde im März 1992 in den Vorstand der RFO gewählt.

Über all die Jahre konnten wir von seinem profunden Wissen und seinem wabenhaften Netzwerk profitieren. Seine Voten im Vorstand, welche immer mit einem lösungsorientierten Ansatz endeten, wurden von den Teilnehmenden mit grossem Respekt und hoher Anerkennung gewürdigt.

Würdige Verabschiedung

Das grösste Geschenk an die abtretenden Vorstandsmitglieder war die Anwesenheit des Präsidenten der SRG SSR, Raymond Loretan. Mit seinen Ausführungen zum Thema «SRG und nationaler Zusammenhang, permanenter Auftrag in sich wandelnder Zeit» wusste er die Anwesenden zu faszinieren.

SRG und SRF

Auch im vergangenen Jahr duften wir die Medienschaffenden von Radio und Fernsehen bei uns im Oberwallis begrüssen und begleiten. Bei allen öffentlichen Auftritten und Veranstaltungen war der Vorstand mit einer Delegation anwesend.

Léander Jaggi



Léander Jaggi, Präsident RFO

Sektion SRG Freiburg, FRF

Neuer Präsident

An der Generalversammlung vom 26. April in Düringen wurde ich zum Präsidenten gewählt als Nachfolger von Hans-Ulrich Marti, welcher der FRF während sieben Jahren vorstand. Als Vertreter der sprachlichen Minderheit des Kantons Freiburg liegt mir ein starker, unabhängiger Service public besonders am Herzen. Die Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis vom 4. Mai in Bern wählte mich in den Vorstand, in dem ich als einer der drei Vize-Präsidenten walte.

Beat Hayoz



SRF in und aus Freiburg

Am 24. Mai konnte das neue Studio von Radio SRF im Stadtzentrum von Freiburg eingeweiht werden. Das neue Studio bietet die Möglichkeit für Live-Gespräche und entlastet den Korrespondenten Patrick Mülhauser, der bisher zu Hause arbeitete. Zudem setzt es ein wichtiges Zeichen für Deutschfreiburg.

Die Deutschfreiburger Medienschaffenden Conny Brügger (Zambo), Rolf Dietrich (SRF-Korrespondent für Bern und Deutschfreiburg), Pia Kaeser (SRF Musikwelle) und Patrick Mülhauser (Korrespondent des Re-

gionaljournals Bern Freiburg Wallis) standen auf der Zeughaus-Bühne Moderator Herbert Ming Red und Antwort. Sie zeigten auf, dass Freiburger Geschichten in Radio und Fernsehen durchaus gefragt sind.

Besuch des Sportpanoramas

Es ist eine Tradition der SRG Freiburg, einmal im Jahr einen Besuch des Fernsehstudios in Zürich zu organisieren. Das Interesse an der Sendung «sportpanorama» war sehr gross.

25 Jahre SRG Freiburg

Im Jahr 2014 kann die SRG Freiburg ihren 25. Geburtstag feiern. Da dieses Jubiläum mit verschiedenen Anlässen würdig gefeiert werden soll, war der Vorstand vor allem mit den Vorbereitungsarbeiten ausgelastet.

Ein herzliches Dankeschön

Den Vorstandsmitgliedern der SRG Freiburg möchte ich für die grosse Arbeit danken, den Medienschaffenden für die vielen interessanten und spannenden Berichte.

Beat Hayoz, Präsident FRF

Publikumsrat

Alice Hüsler-Oberli



www.srf.ch/news

Die Nutzung des Internets als Ergänzung zum individuellen Konsum der SRF-Angebote gewinnt zunehmend an Bedeutung. Deshalb richtete der PR das Augenmerk sowohl auf zahlreiche Radio- und Fernsehsendungen wie auf die Online-Plattform: Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf den «News». Während die prominente Platzierung der Regionalnachrichten durchwegs Lob erhielt, entfachte sich mit den Machern eine lebhaftige Diskussion über die für manche schwer zu erkennenden Unterscheidungsmerkmale der Rubriken «News» und «Aktuell».

Vielfältiger Service public

Die einzelnen Beobachtungsgruppen des Publikumsrats befassten sich eingehend mit den Sendungen «Literaturclub», «Arena», «Jazz in der Schweiz», mit dem Relaunch des Morgen- und Vorabend-Programms von Radio SRF 2 Kultur, mit «Potsmusig» im Radio und am TV, «Meteo» und mit

den Sportsendungen: ein eigentliches Eintauchen in das vielfältige Angebot des Service public also! Von nationalem Interesse war die Beobachtung der Hauptausgaben der Tagesschau von RSI, RTR, RTS und SRF. Die Mitglieder des PR teilten sich nach Interesse und Sprachkenntnissen in verschiedene Arbeitsgruppen und schlüpfen so in die Haut des Publikums der anderen Sprachregionen.

Mediale Zukunft ist bereits Gegenwart

Im Weiterbildungs-Seminar zur Bedeutung von «Social Media» erfuhren wir, wie sich die verschiedenen Zielgruppen (Journalisten und Publikum) gemäss individuellen Bedürfnissen Informationen beschaffen, wie sich Nutzerinnen und Nutzer ihr Medien-Programm personalisiert zusammenstellen und stellten fest: Die Parallelnutzung ist schon längst in Gang. Trotz digitaler Beschleunigung verloren wir jedoch niemals die Bodenhaftung und erklimmen zur Erholung mit Elan den Turm des St. Peter in Zürich, wo die Zeiger des grössten Zifferblattes Europas beruhigend gemächlich ihre Runden drehen.

Alice Hüsler-Oberli
Mitglied Programmkommission SRG BE FR VS
Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Radiostudio Bern

Lis Borner
Abteilungsleiterin CR Radio



Publizistische Höhepunkte

Die Vorberichterstattung und die Sondersendungen zu den Wahlen in Deutschland und in Italien, die «Echo»-Aussenauftritte an Hoch- und Berufsschulen sowie die neuen Informationsformate für die Drive-Time von Radio SRF 1 und SRF 3 bestimmten das publizistische Jahr der nationalen Redaktionen. Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Burgdorf und die Stadt-Land-Gespräche waren die Highlights der Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis. SRF 4 News brachte drei neue Wochenend-Talkformate auf den Sender. Und alle Berner Redaktionen prägten das SRF-Online-Angebot (srf.ch/news) mit ihren Inhalten massgeblich.

Neue Arbeitsplätze

Im Frühjahr hat die Auslandsredaktion zweckmässige Büros im Trakt 3/4 bezogen. Nach langen Vorarbeiten konnte die Aussensanierung des Traktes 3

(«Altbau» entlang der Mühlemattstrasse) in Angriff genommen werden. Ziel ist der vollständige Ersatz der über 130 Fenster dieses Gebäudeteils.

Neues Team im Personalrestaurant

Seit Andi Graf und Reto Strauss das Personalrestaurant übernommen haben, herrscht im Studio Bern schon fast kulinarische Glückseligkeit. Auch für Anlässe jeder Grösse erweist sich Andi Graf als zuverlässiger Partner und perfekter Gastgeber.

Studioführungen

Mit rund 40 Besuchergruppen war das Publikums-Interesse an Führungen durchs Radiostudio ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr. Der 6. November wird in bester Erinnerung bleiben: Alle StudioführerInnen waren im Einsatz, zuerst zur Betreuung von 60 BesucherInnen aus der Erziehungsdirektion Bern, gegen Abend für die Führung von rund 110 Gästen aus der Zentrale der Mobiliar-Versicherung. Neu werden die Führungen wieder vom Empfang im Studio Bern koordiniert und die Beschränkung auf vier Studioführungen pro Monat wurde aufgehoben.

Für die Studioleitung:
Daniel Knoll, Stabschef

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Das Regi in Schwung

2013 war für das Regionaljournal Bern Freiburg Wallis das Jahr ...

- mit dem Eidgenössischen Schwingfest in Burgdorf: drei Regi-Live-Sendungen direkt vom Schwingfest und unzählige Berichte für die verschiedenen Sendungen und Ketten von Radio SRF;
- mit dem Eidgenössischen Turnfest in Biel: Trotz zweimaligem Sturmpech für das Fest liessen wir auch das Turnerische und Festliche nicht ausser Acht;
- mit den Wahlen im Wallis im Frühjahr mit zwei Wahlgängen und einem Duell am Podium des Regionaljournals und der SRG Wallis zwischen Oskar Freysinger und Christian Varone;
- mit der Jura-Abstimmung im November mit zahlreichen Vorausberichten und einem grossen Lob von der Programmkommission;
- mit einem weiteren Stadt-Land-Gespräch im März und der Frage, warum sich Stadt und Kanton eher schwer tun mit der unterschiedlichen Kultur;

Peter Brandenberger



- mit der Weiterentwicklung des Online-Angebots: Die Pflege unserer eigenen Internetseite auf srf.ch ist für die Redaktion ein beträchtlicher Zusatzaufwand, der durch sehr gute Userzahlen honoriert wird;
- mit der Erweiterung des überregionalen Angebots: «Regional Diagonal» sendet zusätzlich zum Magazin am Samstagmittag täglich um 16.30 Uhr die wichtigsten Aktualitäten aus den Regionen;
- mit der Profilierung der eigenen Sendungen durch eine klare Unterscheidung zwischen kurzen News und umfassenden Hintergründen;
- mit erfreulicher Kontinuität: Alle im Team sind bei der Stange geblieben, was letztlich der Qualität der Sendungen dient.

Viel Arbeit also, die wir mit grosser Lust und viel Schwung gemeistert haben.

Wir danken der SRG Bern Freiburg Wallis für die ungemein wichtige Qualitätskontrolle durch die Programmkommission und die Unterstützung bei gemeinsamen Aussenauftritten. Es freut uns sehr, dass diese gute Zusammenarbeit 2014 noch einmal intensiviert wird.

Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Inlandkorrespondenten TV SRF

Kontinuität

2013 gab es im Inlandkorrespondententeam keine Wechsel. Monika Balmer, Sabine Gorgé und Christof Schneider konnten deshalb für eine kontinuierliche Berichterstattung aus unserer Region für die TV-News-Gefässe sorgen.

Videojournalismus

Aus Kostengründen sind die Inlandkorrespondenten dazu angehalten, kurze Interviews selber zu drehen. Im letzten Jahr leisteten die Inlandkorrespondenten von Bern über 40 solche Einsätze und damit einen grossen Teil der insgesamt 112 VJ-Einsätze. Dabei wurde die Kamera in Bern nicht nur für kurze Interviews eingesetzt, sondern auch für ganze Beiträge. So realisierte Monika Balmer einen VJ-Beitrag über ein Pferdekrematorium für «10vor10» und Christof Schneider begleitete mit der VJ-Kamera den Transport eines Passagierschiffes durch die Stadt Bern.

Christof Schneider



Prozess ...

Die Inlandkorrespondenten standen sowohl hinter als auch vor der Kamera im Einsatz. Der sogenannte Heiler-Prozess beschäftigte das Team in Bern während mehreren Wochen: Vorberichterstattung zum Prozess, Berichterstattung während dem Prozess und Live-Schaltungen nach Bern. Auch die DOK-Abteilung in Zürich wurde auf den unglaublichen Fall aufmerksam und realisierte einen 45-minütigen Film, in dem auch Material von uns Inlandkorrespondenten verwendet wurde.

... Mühleberg und Jura

Im Herbst waren die Themen gesetzt mit der umfangreichen und emotionalen Spardebatte im Grossen Rat sowie mit dem Abschalttermin für das AKW Mühleberg. Auch die Jura-Abstimmung wurde von sämtlichen Newsgefässen abgedeckt. Zudem wurde im Vorfeld der Abstimmung eine Serie zum Thema «Jura» für «Schweiz aktuell» produziert. Monika Balmer, Sabine Gorgé und Bruno Bossart zeigten im Rahmen von mehreren Beiträgen verschiedene Aspekte zum komplexen Thema.

Christof Schneider
TV-Korrespondent

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Ueli Scheidegger



Jahr der Konsolidierung

2013 war für die Stiftung ein Übergangsjahr. Schwerpunkte bildeten die Preisverleihung, die finanzielle Konsolidierung und die personelle Erneuerung. Die weitere Erholung der Finanzmärkte hat mitgeholfen, die finanzielle Lage der Stiftung leicht zu verbessern. Weil die Zinsen auf Tiefstniveau verharren, bleiben jedoch die Erträge – im Vergleich zu früheren Jahren – bescheiden. Deshalb wird am Zweijahresrhythmus für die Preisverleihung festgehalten.

Drei Preise verliehen

Nach dem Übergang zum Zweijahresrhythmus und der Pause im Jahr 2012 wurden der Jury 14 Radio- und Fernsehsendungen eingereicht – deutlich weniger als in früheren Jahren. Die Stiftung zeichnete an der Preisverleihung vom 6. Juni in Bern drei Sendungen aus:

- Radiopreis (Hauptpreis) für die Reportage «Hindelbank verliert sein Frauengefängnis» von Peter Maurer (Radio SRF 1, «Rendez-vous»).
- Fernsehpreis für die ECO-Serie von Fernsehen SRF an Silvan Lerch und Bruno Bonometti.
- Förderpreis an Radio BeO für die Sendung «Bergführer – Beruf oder Berufung» von Tobias Kilchör.

Personelle Änderungen

Der vakante Sitz im Stiftungsrat (Nachfolge Christine Wirz) konnte im Juni mit Herbert Ming (Freiburg), dem langjährigen Radiojournalisten (Redaktor, Westschweizer und zuletzt Freiburger Korrespondent von Radio SRF) besetzt werden. Auf Ende 2013 ist Heidi Schwab-Kaese (Kerzers) nach 12 Jahren aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Ich danke ihr für die engagierte Mitarbeit in Stiftungsrat und Jury.

Beim Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis danke ich mich für die finanzielle Unterstützung, bei den Mitgliedern des Stiftungsrates für die gute Zusammenarbeit, bei Monica Dasen Hügli (Geschäftsstelle) und Hansruedi Wittwer (Finanzen) für die wertvolle Unterstützung.

Ueli Scheidegger
Präsident des Stiftungsrats

Kommentar zur Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von insgesamt CHF 245'066.35 (Vorjahr 229'568.27) und Ausgaben von total CHF 177'405.58 (Vorjahr 171'453.88) mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 67'660.77 ab. Im Budget war ein Gewinn von CHF 4'300.00 vorgesehen.

Der Gewinn ist auf die eingeleiteten Sparmassnahmen, die strikte Budgeteinhaltung sowie die Erhöhung des Baurechtzinses zurückzuführen. Ferner wurden aufgrund der Neuausrichtung der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit bei den beiden Budgetposten «Öffentlichkeitsarbeit» und «Veranstaltungen» die vorgesehenen Gelder nicht voll beansprucht.

Den grössten Ausgabenposten verursachten wie jedes Jahr die Gremien. Durch verschiedene Massnahmen, u.a. dank einer Straffung des Sitzungsrythmus, haben wir unser Versprechen umgesetzt

und die Budgetvorgaben um CHF 4'720.70 unterboten, ohne dabei die hohe Qualität der Arbeit im Vorstand und in den Kommissionen zu vernachlässigen.

Bei der Geschäftsstelle resultiert ein Minderaufwand von CHF 10'345.57 gegenüber dem Budget, alle anderen Posten liegen im Rahmen der vorgesehenen Budgetierung.

Die Erträge aus Wertschriften- und Bankzinsen belaufen sich auf CHF 8'440.05. Im Budget war ein Ertrag von CHF 5'000.00 vorgesehen.

Unsere vor Jahren eingeleitete Anlagepolitik hat sich bestätigt. Das Eigenkapital ist wie in den früheren Jahren gestiegen, und zwar um CHF 81'018.33 von CHF 992'207.09 auf CHF 1'073'225.42.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten, auch dank Mitgliedermarketingkampagnen in den SRF-Programmen, neue Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler gewonnen werden. Die SRG Bern Freiburg Wallis zählte am 31.12.2013 insgesamt 1'977 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler (Vorjahr: 1'948).

Léander Jaggi, Vizepäsident / Ressort Finanzen

Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

AKTIVEN (in CHF)	31.12.2012	31.12.2013
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	199'819.05	164'501.20
Universalkonto Valiant Bank Bern	41'405.54	128'539.47
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'705.30	1'707.85
Aktionärssparkonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	4'344.50	4'362.25
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	3'412.12	42'310.05
Transaktionskonto GBP Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	13'591.40	13'201.80
Guthaben Verrechnungssteuer	739.38	2'149.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'063.80	500.00
Umlaufvermögen	289'081.09	357'272.57
Wertschriften	503'004.00	521'002.65
Grundstück	332'000.00	332'000.00
Anlagevermögen	835'004.00	853'002.65
	1'124'085.09	1'210'275.22

PASSIVEN (in CHF)	31.12.2012	31.12.2013
Kreditoren	77'482.00	71'366.15
Kontokorrent BEKB	0.00	109.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'396.00	25'573.85
Wertschwankungsreserve Wertschriften	40'000.00	40'000.00
Fremdkapital	131'878.00	137'049.80
Genossenschaftskapital	258'810.00	267'460.00
Gesetzliche Reserven	49'994.00	49'994.00
eigene Reserven	188'787.35	188'787.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Verlustvortrag Vorjahre	-82'874.75	-3'428.26
Jahresergebnis	79'446.49	72'368.33
Eigenkapital	992'207.09	1'073'225.42
	1'124'085.09	1'210'275.22

Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00

Bern, 21. Januar 2014

Jahresrechnung 2013

	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Betriebsaufwand (in CHF)					
MITTEILUNGSBLATT / LINK	47'000.00	-	5'000.00	-	-
Jahresbericht	5'000.00	3'575.20	5'000.00	4'940.65	5'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	-	1'238.75	6'000.00	999.00	6'000.00
Werbematerialien	-	-	1'000.00	-	5'000.00
Aussenauftritte	-	-	1'000.00	-	1'000.00
Internet	-	-	5'000.00	1'560.60	-
Öffentlichkeitsarbeit	52'000.00	4'813.95	23'000.00	7'500.25	17'000.00
Organisation	12'000.00	11'326.90	11'000.00	17'595.40	-
Honorare	6'000.00	7'011.60	11'000.00	5'753.60	-
Generalversammlung	18'000.00	18'338.50	22'000.00	23'349.00	24'000.00
Projekte	35'000.00	11'027.50	35'000.00	23'375.85	78'000.00
Veranstaltungen	35'000.00	11'027.50	35'000.00	23'375.85	78'000.00
Radioprogramme	7'000.00	-	7'000.00	-	-
Beiträge an Radio und Fernsehen	7'000.00	-	7'000.00	-	-
Medienpreis	7'000.00	7'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Auszeichnungen	7'000.00	7'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00

	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Honorare, Sitzungsgelder	45'000.00	42'126.85	45'000.00	43'699.00	47'000.00
Repräsentation, Spesen	15'000.00	18'413.50	17'000.00	24'580.30	18'000.00
Verwaltungsaufwand	10'000.00	3'488.85	11'000.00	-	-
Gremien	70'000.00	64'029.20	73'000.00	68'279.30	65'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Sonderaufwand	-	-	-	-	5'000.00
Sektionen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	20'000.00
Beiträge an Dritte	-	-	-	-	-
Gehälter	7'000.00	22'646.24	10'000.00	3'704.25	23'000.00
Sozialleistungen	1'300.00	3'878.70	2'300.00	3'163.50	4'000.00
Büro- und Verwaltungsspesen	19'000.00	16'344.20	19'000.00	15'948.05	19'000.00
Gebühren, Abgaben	1'000.00	1'268.84	1'000.00	1'443.63	1'500.00
Weiterbildung, Diverses	1'700.00	1'860.00	2'700.00	395.00	3'000.00
Geschäftsstelle	30'000.00	45'997.98	35'000.00	24'654.43	50'500.00
Gebühren, Abgaben	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Gebäude	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Passivzinsen	-	-	-	-	-
Finanzausgaben	-	-	-	-	-
Total Betriebsaufwand	239'500.00	171'453.88	225'500.00	177'405.58	270'000.00

	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Betriebsertrag (in CHF)					
Baurechtszinsen SRG	224'800.00	224'844.40	224'800.00	236'626.30	236'600.00
Erträge aus Liegenschaften	224'800.00	224'844.40	224'800.00	236'626.30	236'600.00
Wertschriften- und Bankzinsen	5'000.00	4'723.87	5'000.00	8'440.05	5'000.00
Kapitalerträge	5'000.00	4'723.87	5'000.00	8'440.05	5'000.00
Total Betriebsertrag	229'800.00	229'568.27	229'800.00	245'066.35	241'600.00
BETRIEBSERGEBNIS	-9'700.00	58'114.39	4'300.00	67'660.77	-28'400.00
Realisierte Kursverluste / -gewinne	-	-792.85	-	6'556.56	-
Nicht realisierte Kursverluste	-	-1'438.75	-	-1'899.00	-
Veränderung Wertschwankungsreserve	-	-	-	-	-
Sonstiges				50.00	
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)	9'700.00	-	-	-	-
Periodenfremder Ertrag	-	23'563.80	-	-	-
Neutraler Erfolg	9'700.00	21'332.20	-	4'707.56	-
JAHRESERGEBNIS	-	79'446.59	4'300.00	72'368.33	-28'400.00

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2013

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen

sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisoren der RGB

Peter Fuhrer

Leitender Revisor

zugelassener Revisionsexperte

Patrick Mathys

Dipl. Wirtschaftsprüfer

zugelassener Revisionsexperte

Bern, 30. Januar 2014

Organe

(Amtsdauer 2012–2016)

Vorstand

Präsident

Andreas Schefer, Bern

Vizepräsidenten

Léander Jaggi, Brig

Walter Langenegger, Bern

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil (bis Mai)

Beat Hayoz, Düdingen (ab Juni)

Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig

Peter Flück, Unterseen

Kathy Gerber Widmer, Kirchlindach (bis Mai)

Esther Kälin Plézer, Bern (bis Mai)

Christian Kräuchi, Lyss (ab Juni)

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil (ab Juni)

Mirjam Veglio, Zollikofen

Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Programmkommission

Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen

Mitglieder

Christine Andina, Bolligen

Doria Bigler-Racine, Schliern

Sylvia Fuhrer, Schüpfen

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Andreas Krummenacher, Bern

Walter Langenegger, Bern

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Nadine Masshardt, Bern (bis Juni)

Helmuth Rindlisbacher, Innertkirchen

Sophie Barbara Ritz, Lalden

Josef Rothenfluh, Lengnau

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Hansruedi Spichiger, Bern

Beat Stähli, Büren an der Aare

Sibylle Werndli, Kerzers

Muriel Zeiter, Fiesch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Präsident

Peter Flück, Unterseen

Mitglieder

Matthias Eggel, Brig

Deana Gariup, Bern

Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis

Ursula Brechbühl, Leitung

Nicole-Isabel Fankhauser, Assistenz

Adresse

SRG Bern Freiburg Wallis

Schwarztorstrasse 21

Postfach 1007

3000 Bern 14

Tel. 031 388 91 11

info@srgbern.ch

www.srgbern.ch

Kontrollstelle

Führer+Partner Treuhand AG, Muri bei Bern

Treuhand-, Revisions- und Steuerberatungsbüro

Lehmann AG, Bern

Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR

Andreas Schefer, Bern

Léander Jaggi, Brig

Marcel Cuttat, Bern

Regionalvorstand SRG.D

Andreas Schefer, Bern

Regionalrat SRG.D

Andreas Schefer, Bern

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Muriel Zeiter, Fiesch

Sektionen

SRG Wallis, RFO

Präsident

Léander Jaggi, Brig

Adresse

SRG Wallis, RFO
Klingelehaus
Kehrstrasse 12
3904 Naters
Tel. 027 924 15 05
rfo@rhone.ch

SRG Freiburg, FRF

Präsident

Beat Hayoz, Düdingen

Adresse

SRG Freiburg, FRF
Postfach 54
3186 Düdingen
Tel. 026 493 59 01
frf@gmx.ch

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstr. 21
3000 Bern 14
Tel. 031 388 91 11
bern@srf.ch
www.srf.ch

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung für Radio und Fernsehen
Monica Dasen
Postfach 665
3000 Bern 8

SRG Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis
Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 21
3000 Bern 14
Telefon 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch



Unser Engagement ist Programm